

KORBBALL

Titelverteidiger Wikon lässt Punkte, Menznau die Chance liegen

Keine Sieger bei den 1.-Liga-Spitzenkämpfen: Die Korbballer aus Neuenkirch melden sich im Titelrennen zurück.

Ruedi Vollenwyder

13.12.2021, 15.13 Uhr



Der Neuenkircher Filipe Dos Santos (am Ball) ist mit seinem Team wieder im Rennen.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 28. November 2021)

Spannung pur bei der Innerschweizer Hallenmeisterschaft: Nach der Vorrunde sind die drei Titelanwärter Wikon, Menznau und Neuenkirch nur gerade durch zwei Punkte voneinander getrennt. Beim dritten Spieltag stachen denn auch die Partien zwischen dem Titelverteidiger Wikon und Neuenkirch sowie Menznau gegen Wikon heraus. Zwei absolute Knüller, welche die Korbballer-Herzen höherschlagen liessen. Nach der knappen 6:7-Niederlage gegen Menznau am ersten Spieltag war Neuenkirch in der Partie gegen das ungeschlagene Wikon auf Wiedergutmachung aus. Doch der Auftakt missriet den Neuenkirchern

gründlich. Bis zur Pause lag man mit 0:3 zurück. Wikons gute Abwehrarbeit liess keine Körbe zu. Zu allem Übel wurden auch noch zwei Penalty nicht verwertet.

Im zweiten Teil dieser rassigen aber fairen Partie machte Neuenkirch vermehrt Druck, während Wikon nicht mehr so dominant auftrat. Über ein 2:3, 2:4 und 4:4 teilten sich die beiden Teams mit einem leistungsgerechten 5:5 die beiden Punkte.

Menznauer schnuppern am Sieg gegen Wikon

Im zweiten Spitzenspiel musste das noch verlustpunktlose Menznau zum Gipfeltreffen gegen den Titelverteidiger Wikon ran. Die offene Frage: Kann das Team um Captain Peter Haas die Euphorie nach dem Sensationscupsieg über Schweizer Meister Pieterlen auch mit in diesen Spitzenkampf einbringen? Nur bedingt. Denn dank zweier Weitwürfe durch Matthias Kilchenmann legte Wikon, das die Pflichtaufgaben gegen Boswil (7:2) und Schwyz (9:2) souverän löste, vor.

Menznauer Frauen legen vor 

Nach Abschluss der noch nicht ganz kompletten Vorrunde – Küsnacht ist mit drei Partien im Rückstand – führt nicht unerwartet das Gastteam vom bernischen TV Urtenen mit dem Punktemaximum die Rangliste an. Im Kampf um den Titel des Innerschweizer Hallenmeisters legten die Frauen von Menznau dank des 7:4-Siegs über Willisau vor. Gegenüber dem spielfreien Titelverteidiger Wolfenschiessen haben sie zwei Verlustpunkte weniger. Die Willisauerinnen ihrerseits, bisher ohne Punkte, konnten sich bei diesem dritten Spieltag in Luzern steigern und sich die ersten drei Zähler gutschreiben lassen. (yder)

Doch bis zur Pause drehte Menznau, das mit seinem schnellen Kombinationsspiel Wikons Spieler zu viel Laufarbeit zwang, den Match.

Christoph Küng konnte Sekunden vor dem Pausenpfeiff den Ball zur 4:2-Führung in den Korb legen. Und als Adrian Achermann sein Team mit 5:3 in Führung brachte und zwei Minuten später wiederum Christoph Küng mittels Penalty den Korb zum 6:5 erzielte, schien die erste Niederlage von Titelverteidiger Wikon Tatsache. Diese konnte Marco Wartmann in einem technisch hochstehenden Match mit einem ebenfalls versenkten Penalty zum gerechten 6:6-Unentschieden dann doch noch abwenden.

Zu wenige Spieler zehren an der Substanz

Wikons Captain David Lang meinte denn auch abgekämpft:

«In erster Linie ging es uns bei diesen Direktbegegnungen um Schadensbegrenzung. Weil zwei Spieler fehlten, mussten wir mit nur einem Auswechselfspieler antreten. Das zerrte schon an der Substanz.»

Und er legte nach: «Wir hatten ein kräftezehrendes Programm. Zum Schluss fehlte es uns etwas an der Kraft. Doch mit den beiden Unentschieden können wir leben. Unser Ziel ist und bleibt die Titelverteidigung.»

Bei Adrian Achermann, der mit einem sensationellen Weitwurf sein Menznau-Team gegen Wikon mit 5:3 in Führung schoss, war die Stimmung schon etwas gedämpfter: «Mit dem sensationellen Cupsieg im Rücken wollten wir auch die Hürde Wikon nehmen.» Adrian Achermann erlebte denn auch einen «spannenden, auf hohem Niveau gespielten Match mit all seinen Emotionen». Und ärgerte sich gleichwohl: «Der Penalty, der zum 6:6-Ausgleich führte, war unnötig. Doch es bringt nichts, dass wir diesem Malheur nachtrauern.»

Als Gewinner dieses spannenden dritten Spieltages geht Neuenkirch hervor. Dank der Punktverluste von Menznau und Wikon sind die Mannen um Captain Samuel Schaller wieder «im Geschäft». Der Kampf um den Innerschweizer Hallenkorbballtitel ist wieder offen. Eine spannungsgeladene Rückrunde lässt grüssen.

Männer. 1. Liga. 3. Spieltag: Bözberg – Schwyz 2:2. Boswil – Wikon 2:7. Menznau – Willisau 8:4. Wolhusen – Neuenkirch 7:14. Schwyz – Wikon 2:9. Boswil – Bözberg 6:5. Menznau – Wolhusen 13:4. Willisau – Neuenkirch 6:8. Schwyz – Willisau 3:6. Wolhusen – Boswil 11:8. Menznau – Bözberg 13:7. Neuenkirch – Wikon 5:5. Wolhusen – Schwyz 11:2. Willisau – Boswil 5:6. Wikon – Menznau 6:6. Bözberg – Neuenkirch 6:16. – Rangliste (alle 8 Spiele): 1. Menznau 15. 2. Wikon 14. 3. Neuenkirch 13. 4. Willisau 6. 5. Wolhusen 6. 6. Bözberg 5. 7. Schwyz 5. 8. Küssnacht 4. 9. Boswil 4.

Frauen. 1. Liga. 3. Spieltag: Dottikon – Menznau 3:5. Küssnacht – Willisau 6:6. Willisau – Dottikon 5:3. Menznau – Küssnacht 7:4. Dottikon – Küssnacht 6:4. Menznau – Willisau 7:4. – Rangliste: 1. Urtenen 5/10. 2. Menznau 6/8. 3. Dottikon 6/6. 4. Wolfenschiessen 5/4. 5. Unterkulm 5/4. 6. Willisau 6/3. 7. Küssnacht 3/1.